Presseinformation der AUVA-Landesstelle Wien

23. Dezember 2013

Lärm am Arbeitsplatz ist tückisch: AUVA-Landesstelle Wien unterstützt bei der Auswahl des passenden Gehörschutzes

Aktion „Angepasster Gehörschutz“ läuft seit 12 Jahren – Projekt bei der Asma GmbH in Weitra erfolgreich abgeschlossen

Eine halbe Million Österreicherinnen und Österreicher – rund ein Sechstel der bei der AUVA versicherten Beschäftigten – arbeitet an einem Lärmarbeitsplatz: in Burgenland, Niederösterreich und Wien leben mehr als 200.000 Betroffene. Sie alle müssten einen Gehörschutz tragen, um sich vor den tückischen Folgen der Lärmschwerhörigkeit zu schützen. Dies ist leider nicht immer der Fall, wie die Besuche der Mitarbeiter des Unfallverhütungsdienstes und die Berufskrankheiten-Statistik zeigen. Mit der Aktion „Angepasster Gehörschutz“ will der Unfallverhütungsdienst der AUVA-Landesstelle Wien mit Vorurteilen bei Lärmarbeitern aufräumen und Firmen bei der Entscheidung zur Anschaffung unterstützen. Dieser Tage wurde das Projekt bei der Asma GmbH in Weitra erfolgreich abgeschlossen.

Ohne Schutz führt Arbeiten an einem Lärmarbeitsplatz zu Schädigungen des Gehörs: Der Hörverlust beginnt im Hochtonbereich. Er tritt zudem in jenen Frequenzen auf, die für die Sprachverständlichkeit maßgeblich sind. Leider ist der Gehörverlust irreversibel. Zum Schlecht-Hören kommen parallel oft noch weitere Schädigungen wie beispielsweise des Zentralnervensystems (z.B. Schlafstörungen), aber auch psychische Probleme (z.B. Leistungs-, Konzentrationsschwächen) hinzu.

Die aktuell abgeschlossene Aktion bei der Asma GmbH in Weitra brachte eine hohe Akzeptanz und Tragequote. Bei einem Besuch des AUVA-Firmenbetreuers und Projektleiters Ing. Manfred Albich kam das Thema „Persönlicher Lärmschutz“ der MitarbeiterInnen zur Sprache. Asma ist in der Herstellung, Verarbeitung und Anwendung von Polyurethanelastomeren tätig. Rund 80 MitarbeiterInnen in geräuschintensiven Produktionsbereichen sind Lärm ausgesetzt. Für 27 Beschäftigte in Gießerei und Bearbeitung wurde ein angepasster Gehörschutz als geeignete persönliche Schutzausrüstung empfohlen. Projektleiter Albich präsentierte die Aktion für diese Bereiche der Geschäftsleitung und bekam für Anfang Juni grünes Licht.

„Wir haben angepassten Gehörschutz im Rahmen der Sicherheit- und Gesundheitsprävention bei Asma angekauft. Da er eine deutlich höhere Schutzwirkung als konventioneller Gehörschutz aufweist und eine deutlich höhere Trageakzeptanz erreicht werden kann, haben wir uns in Zusammenarbeit mit den Präventivfachkräften und der AUVA für diese Investition entschieden. Ziel der Anschaffung ist es, eine Tragequote von 100 Prozent in den Lärmarbeitsbereichen zu erreichen“, sagt Asma-Sicherheitsbeauftragter Günter Braun.

Die AUVA-Aktion „Angepasster Gehörschutz“ läuft seit zwölf Jahren in Burgenland, Niederösterreich und Wien. Projektleiter Ing. Manfred Albich erklärt die Modalitäten: „Lärmschwerhörigkeit zählt neben Hauterkrankungen zu den häufigsten

Berufskrankheiten. Wenn alle technischen Möglichkeiten zur Lärmdämmung ausgeschöpft sind, bieten wir Betrieben mit Lärmarbeitsplätzen Modellprojekte an, um alle Lärmarbeiter mit einem adäquaten persönlichen Gehörschutz auszustatten. Unser Projekt soll der Geschäftsleitung als Entscheidungsgrundlage dienen. Die Hälfte der Kosten, die bei der Anpassung des Gehörschutzes der ausgewählten Projektteilnehmer entstehen, übernimmt die AUVA."

Die jüngsten Aktionen bei der Fenstertischlerei Hasslinger in Wiener Neustadt und in der Hauswerkstätte des AUVA-Rehabilitationszentrums Weißer Hof verliefen ebenfalls erfolgreich. Noch im Laufen sind Aktionen für die Lärmarbeiter bei Domofern in Gänserndorf, bei Leitz in Wien 23 und bei Jungbunzlauer in Wulzeshofen. Auch Baustoffhersteller Saint Gobain Isover Austria hat alle betroffenen Mitarbeiter mit angepasstem Gehörschutz ausgestattet.

Angepasster Gehörschutz kostet rund 100 Euro pro Mitarbeiter und kann zirka fünf Jahre verwendet werden. Zum Vergleich: Werden pro Arbeitstag zwei Paar Dehnschaumstöpsel zu je 15 Cent benötigt, ergibt das pro Jahr eine Summe von rund 60 Euro. Nach rund eineinhalb Jahren kommt ein angepasster Gehörschutz somit billiger.

Die Unfallverhütungsexperten der Landesstelle Wien – Telefon (01) 33133-252 – stehen kostenfrei für Beratung und Lärmmessungen in Unternehmen zur Verfügung.
Im Internet sind folgende Merkblätter unter http://www.auva.at > Service > Publikationen zu finden:
M 019: Auszug aus den gesetzlichen Bestimmungen für Lärmbetriebe,
M 069: Grundlagen der Lärmbekämpfung,
M 700: Gehörschützer,
M 701: Gehörschutzstöpsel.

Fotolink: Fotos: Asma
http://auva.celumimagine.com/pindownload/login.do?pin=5JHJG
PIN-Code: 5JHJG

Über die AUVA:
Bei der AUVA sind rund 4,7 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 450.000 Selbständige sowie 1,4 Millionen Schüler, Studenten und Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr. Die Landesstelle Wien betreut in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland 42 Prozent der AUVA-Versicherten. Pro Jahr erhalten 120.000 Verletzte in den Wiener AUVA-Unfallkrankenhäusern Meidling und Lorenz Böhler sowie 1.900 Patienten in den Rehabilitationszentren Wien-Meidling und Weißer Hof, Klosterneuburg, die bestmögliche Behandlung. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA – die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senkt die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Über Asma:
Asma ist ein Waldviertler Unternehmen in Privatbesitz mit 105 Mitarbeitern. Seit mehr als 30 Jahren beschäftigen wir uns mit der Verarbeitung von PUR-Elastomeren zu Formteilen und Beschichtungen. Wir produzieren Teile in mm-Größe bis hin zu Walzen mit 1,2 m Durchmesser und 4 m Länge. Einzelstück und Serien sind für uns beides interessant.
Wir legen Wert auf gute Arbeitsbedingungen und eine familienfreundliche Unternehmenspolitik (Zertifikat - Audit für Beruf und Familie). Wir arbeiten in einer Teamorganisation um die Eigenverantwortlichkeit unserer MitarbeiterInnen zu fördern und um flexibel arbeiten zu können.

Kontakt:
Gabriela Würth, Öffentlichkeitsarbeit der AUVA-Landesstelle Wien
Telefon mobil: 0676-33 24 879, E-Mail: gabriela.wuerth@auva.at
Im Internet: www.auva.at/wien.